

Oskar Negt, Alexander Kluge

Öffentlichkeit und Erfahrung

Zur Organisationsanalyse von bürgerlicher und
proletarischer Öffentlichkeit

Suhrkamp Verlag

Inhalt

Vorrede

Kapitel 1: *Öffentlichkeit als Organisationsform der kollektiven gesellschaftlichen Erfahrung* 17

Erfahrungsbegriff und Öffentlichkeit 20 - Der Öffentlichkeitsbegriff der klassischen bürgerlichen Theorie 29 - Die klassische bürgerliche Öffentlichkeit - praktiziert 32 - Die Verarbeitung von gesellschaftlicher Erfahrung durch die neuen Produktionsöffentlichkeiten 35 - Der lebensgeschichtliche Aufbau von Erfahrung - unterschiedlicher Zeitduktus der Lernprozesse 44 - Primärsozialisation als Ausbildung der Erfahrungsfähigkeit 48 - Das Schicksal der Erkenntnistriebe — Erfahrung durch Wissenschaft 50 - Die Aneignung mittelbarer Erfahrung im Lernrhythmus der unmittelbaren Erfahrung 57 - Blockierung von gesellschaftlicher Erfahrung im proletarischen Lebenszusammenhang 60 - Phantasietätigkeit als Produktionsform authentischer Erfahrung 66 - Sinnlich faßbare Solidarität 75 — Wunsch nach Vereinfachung der gesellschaftlichen Verhältnisse - Personalisierung 78 - Der »materialistische Instinkt« 84 — Die Sprachbarrieren 87 - Die sogenannte Betriebsöffentlichkeit 94.

Kapitel 2: *Zur Dialektik von bürgerlicher und proletarischer Öffentlichkeit* 102

Proletarische Öffentlichkeit als historischer Gegenbegriff zur bürgerlichen Öffentlichkeit 106 - Assimilierung von Elementen des proletarischen Lebenszusammenhangs in den Integrationsmechanismus der bürgerlichen Öffentlichkeit 108 - Selbstorganisation der Arbeiterinteressen in einer proletari-

sehen Öffentlichkeit, die sich als eigenes Lager der kapitalistischen Gesellschaft gegenüberstellt 111 - Zerfallsformen der bürgerlichen Öffentlichkeit 115 - Widersprüche des staatlichen Gewaltmonopols 117 — Staatliches Gewaltmonopol und Delegationstheorie 126 - Öffentlichkeit als gesamtgesellschaftliche Scheinsynthese 132 - Der materielle Kern des Scheins 136 - Umkehrung der Funktionen von Gewalt und Schein 139 - Der gesellschaftliche Überbau bleibt hinter der Entwicklung der Produktivkräfte zurück, die Scheinöffentlichkeit eilt ihr voraus 141 - Proletarische Öffentlichkeit und gesellschaftliche Gebrauchswertproduktion 144 - Verkehrsform der Produktion des gesellschaftlichen Reichtums 147 - Die Öffentlichkeit der studentischen Protestbewegung 150 - Kampfaktionen der Arbeiter - umgeben von zerfallender bürgerlicher Öffentlichkeit 162.

Kapitel 3: *Das öffentlich-rechtliche Fernsehen - in konkrete Technik umgesetzt bürgerliche Öffentlichkeit* 169

Fernsehen als Programmindustrie 169 - Der Schein der Unmittelbarkeit des Bildschirms - die wirkliche Fernsehproduktion als industrieller Großbetrieb 180 - Kurzfristiges und langfristiges Verwertungsinteresse in den Massenmedien 183 - Die Nahtstelle zwischen öffentlich-rechtlichem Fernsehen und der Privatwirtschaft 191 - Stufen der Vergesellschaftung des Fernsehens und der Zuschauer 196 - Stofffülle, Zeitmangel, Kommunikationsverzerrung 201 — Grenzen des Fernsehens, die sich aus dem Arbeitsprozeß ergeben 211 - Fernsehen und Kritik 216.

Kapitel 4: *Einzelware und Warensammlung in der Bewußtseinsindustrie* 225

Kapitel 5: *Lebenszusammenhang als Produktionsgegenstand des Medienverbunds* 232

Die Sinnlichkeit der klassischen Medien 235 - Die sinnliche Rezeptionsbasis der neuen Massenmedien 239.

Exkurs 1 zu Kapitel 4: Medienverbund und politische Öffentlichkeit - ein Beispiel für die Überlagerung bürgerlicher Öffentlichkeit durch Produktionsöffentlichkeit 249.

Exkurs 2 zu Kapitel 4: Widerstand der Einzelnen gegen den Medienverbund? 252.

Exkurs 3 zu Kapitel 4: Wissenschaftliche Öffentlichkeit und Medienverbund 260.

öffentlich-rechtliche oder private Struktur der Bewußtseinsindustrie? 264.

Kapitel 6: *Strukturwandel der Öffentlichkeit: kapitalistische »Kulturrevolution« - proletarische Kulturrevolution* 267

Gewalt, Nicht-Öffentlichkeit, objektiver Schein, Kumulation 273 - Der klassische Imperialismus und seine Öffentlichkeit 275 - Die Phase der imperialen Massenmobilisierung (Faschismus, Nationalsozialismus) 277 - Die jüngste Stufe des Imperialismus: Imperialismus nach innen 282 - Transformation der Waren in Phantasiewerte 286 - Konservativismus der Gefühle und seine Ausnutzung in der Bewußtseinsindustrie 290 - Dialektik von reeller und formeller Subsumtion der Öffentlichkeit unter das Kapital 294 - Primäre und sekundäre Ausbeutung 299 - Tendenzen der Anreicherung des Kapitalzusammenhangs: Planung, gemeinnützige Gebrauchswertproduktion, Lebenszusammenhang als Produktionsgegenstand 301 - Die menschliche Hirntätigkeit als wichtigste Rohstoffbasis und Realisierungschance des neuen Produktangebots 304 - Proletarische Öffentlichkeit als Widerstandsform gegen die reelle Subsumtion unter das Kapital 308.

Kommentare zum Begriff der proletarischen Öffentlichkeit

- 1 Proletarische Öffentlichkeit als Organisationsmodell für die ganze Nation (Entstehung der englischen Arbeiterbewegung) 313
- 2 Lenins Begriff von der Selbsterfahrung der Massen 335

- 3 Die Ideologie des Lagers: Öffentlichkeit der Arbeiter-
klasse als Gesellschaft in der Gesellschaft 341
- 4 1919: Maximalismus in Italien; 1934: Austromarxismus -
zwei Seiten derselben Sache 356
- 5 Der Austromarxismus (1918-1934) 370
- 6 Lagermentalität der KPD vor 1933 384
- 7 »Sozialfaschismus« 388
- 8 Fetisch »Politik« und Arbeiterpolitik 390
- 9 Proletarische Öffentlichkeit und Hindenburgwahl 396
- 10 Aus Niederlagen lernen? 400
- 11 Die Zeitstruktur der Erfahrung geschichtlicher
Kämpfe 406
- 12 Klassenbewußtsein als Programmbegriff, der der Entfal-
tung durch eine proletarische Öffentlichkeit bedarf 410
- 13 Klassenbewußtsein als Zurechnungsmechanismus - Georg
Lukács 417
- 14 Der bürgerliche Idealverein und die Parteifrage 421
- 15 Friedrich Engels zu Parteipresse und Öffentlichkeit 429
- 16 Wortschatz und proletarische Öffentlichkeit 441
- 17 Die Öffentlichkeit der Denkmäler - Öffentlichkeit und
Geschichtsbewußtsein 447
- 18 Kinderöffentlichkeit 464
- 19 Nichtöffentlichkeit als Herrschaftsform - Klasse »an
sich« und Klasse »für sich« 473
- 20 Das Proletariat - als Substanz und als Summe von Eigen-
schaften 481